

EXTRA (Vertiefung): „Entwicklung ist Frauensache“

Lösung der Aufgaben

- 1 Drei Viertel der Bevölkerung in Togo lebt von der Landwirtschaft. Doch die Erträge sind niedrig. Weil viele Männer auf der Suche nach Einkommen ihre Heimat verlassen, müssen Frauen die Feldarbeit verrichten. Das wichtigste Ziel des Entwicklungsprojektes des Deutschen Roten Kreuzes ist, die Bodenfruchtbarkeit zu erhöhen, um die Erträge zu steigern. Dazu werden die Frauen geschult, wie man aus Ernte- und Haushaltsabfällen Kompost herstellt. Zudem werden stickstoffanreichernde Pflanzen eingeführt. Außerdem lernen die Frauen effektivere landwirtschaftliche Techniken, erhalten verbessertes Saatgut und erfahren, wie man Saatgut selbst herstellt. Ernteüberschüsse können dann verkauft werden, wodurch die Familien zusätzliche Einnahmen haben. Schließlich lernen sie, wie sie die Ernte am besten lagern und verarbeiten.
- 2 Frauen organisieren sich in Gruppen mit 15 bis 40 Mitgliedern. Die Frauen treffen sich meist wöchentlich und sparen zwischen 2 und 15 Cent. Wenn eine Gruppe vier Monate gespart hat, erhalten die ersten Mitglieder einen Kredit zwischen 15 und 50 €. Die Frauen kaufen dafür Hühner oder eine Milchkuh. Eier und Milch werden verkauft. Mit diesen Einnahmen wird der Kredit zurückgezahlt. Gelingt dieses innerhalb eines Jahres, erhält die Frau einen höheren Kredit. Mit dem zurückgezahlten Geld werden Kredite an andere Frauen der Gruppe vergeben. Das führt zu einer hohen Rückzahlungsquote. Denn wenn eine Frau ihren Kredit nicht zurückzahlt, erhalten die anderen in der Gruppe keine Kredite.
- 3 In vielen Entwicklungsländern liegt die Quote der Frauen, die nicht lesen und schreiben können, besonders hoch. Da aber Frauen oft die Motoren für Entwicklung sind, ist es wichtig, dass insbesondere die Mädchen zur Schule gehen können.
- 4 Individuelle Schülerlösung. Mögliche Argumente: Entwicklung ist in armen Ländern oftmals deswegen Frauensache, weil Frauen in diesen Ländern meistens sorgfältiger mit Geld umgehen, als verlässliche Schuldner gelten und sich schneller auf Neues einstellen. Sie nehmen eher Ratschläge und Hinweise von Fremden an als Männer. Da Frauen traditionell die Feldarbeit verrichten, kann eine Ertragssteigerung nur mithilfe von Schulungen der Frauen, weniger der Männer erfolgen.